



Leseprobe aus Baltscheit, Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte, ISBN 978-3-407-76056-2

© 2017 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-76056-2>

Der Löwe konnte nicht schreiben.  
Aber das störte den Löwen nicht, denn  
der Löwe konnte brüllen und Zähne zeigen.  
Und mehr brauchte der Löwe nicht.





**E**ines Tages traf er eine Löwin.  
Die Löwin las in einem Buch und war sehr schön.  
Der Löwe ging los und wollte sie küssen.  
Aber dann blieb er stehen und dachte nach.

**E**ine Löwin, die liest, ist eine Dame. Und einer Dame schreibt man Briefe,  
bevor man sie küsst. Das hatte er von einem Missionar gelernt, den er  
einmal gefressen hatte. Aber der Löwe konnte nicht schreiben ...





Also ging er zu dem Affen und sagte:  
„Schreib Du mir einen Brief für die Löwin!“

Am nächsten Tag ging der Löwe mit dem Brief zur Post. Aber der Löwe hätte gerne gewusst, was der Affe geschrieben hatte. Also kehrte er um und der Affe musste lesen, was der Affe geschrieben hatte:

„Liebste Freundin, wollen Sie mit mir auf die Bäume klettern? Ich hab auch Bananen. Total lecker! Gruß Löwe.“



„Aber neiiiiin!“, brüllte der Löwe.  
„So etwas hätte ich doch nie geschrieben!“

Und der Löwe zerriss den Brief.  
Dann ging er hinunter zum Fluss.  
Dort musste das Nilpferd einen  
neuen Brief schreiben.



Am nächsten Tag ging der Löwe mit dem Brief zur Post.  
Aber der Löwe hätte gerne gewusst, was das Nilpferd geschrieben hatte.  
Also kehrte er um und das Nilpferd las:

„Liebste Freundin, wollen Sie mit mir im Fluss schwimmen  
und nach Algen tauchen? Total lecker! Gruß Löwe.“

„Aber neiiiiin!“, brüllte der Löwe.  
„So etwas hätte ich doch nie geschrieben!“

